DUMONT

Reise-Taschenbuch

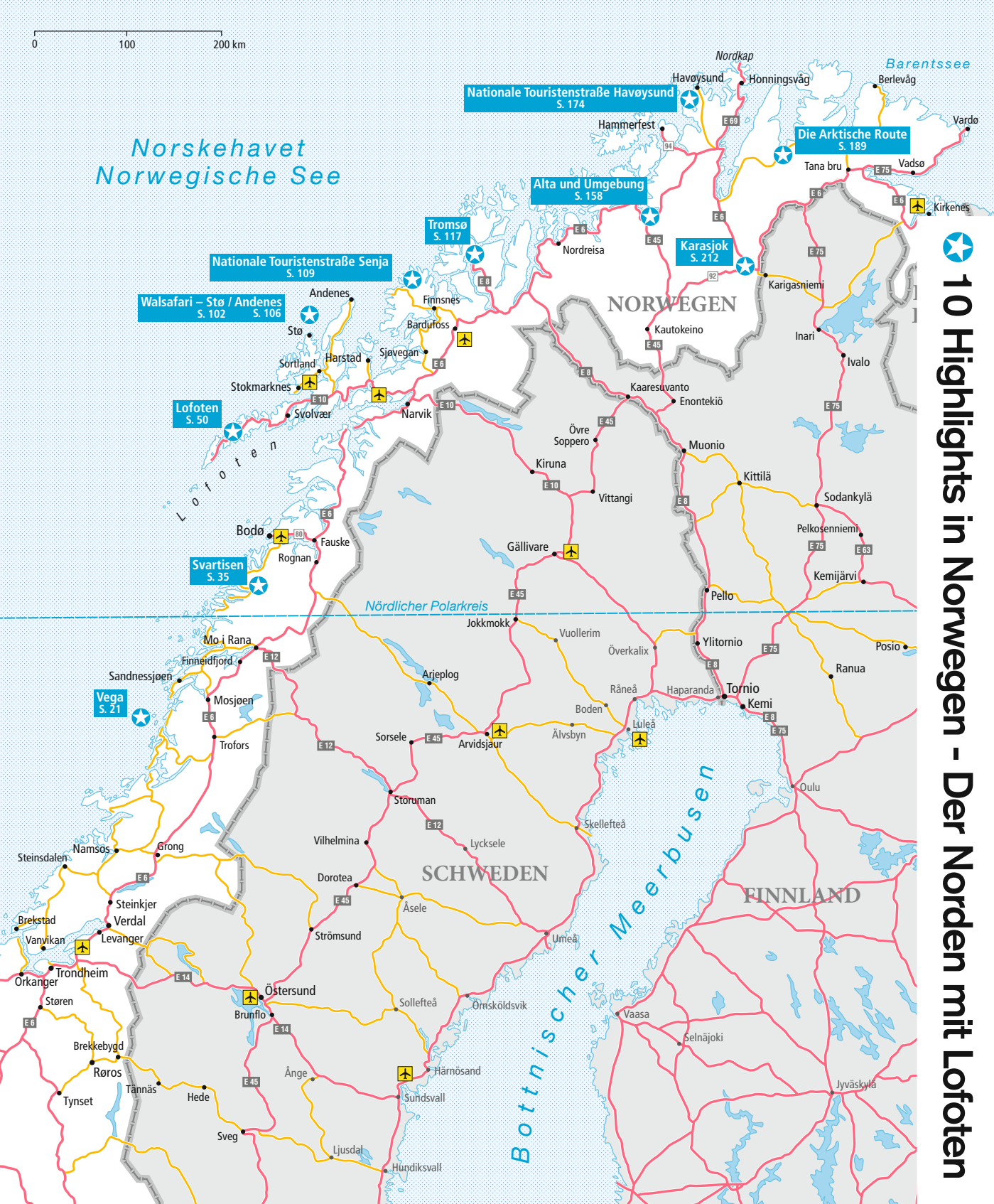
norwegen

der norden mit lofoten

Das Land der Mitternachtssonne, entlegenster Teil und raueste Wildnis Europas, markiert einen der unberührtesten Naturräume auf diesem Globus und verleiht unserer Vorstellung von Weite, Einsamkeit und landschaftlicher Vielfalt ganz neue Dimensionen. Ein Traum von Freiheit, ein berauschender Spielplatz für kleine und große Abenteuer auf eigene Faust. Im Norden Norwegens liegen mit der Nordlicht-Hauptstadt Tromsø, dem Lofoten-Archipel, dem Tausendinselreich der Nordlandküste sowie der Eismeerstraße gleich mehrere der spektakulärsten Reiseziele weltweit. Und das Nordkap gibt's als Zugabe obendrein. It's magic!

Noch mehr aktuelle Reisetipps von Annette Ster und Michael Möbius und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/norwegen-nord.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch.



10 Highlights in Norwegen - Der Norden mit Lofoten

DUMONT

Reise-Taschenbuch

norwegen

der norden mit lofoten

Michael Möbius
Annette Ster

Senkrechtstarter

Nordnorwegen zieht sich über den Polarkreis hin als eine einzige Sinfonie aus Grün, Stein und Wasser: mit überraschend schönen Stränden wie hier bei Bleik auf den Vesterålen, wo man unvergleichlich friedvolle Ruhe erleben kann. Mit dramatischen Naturszenarien, wo wilde Fjorde vom Nordmeer mitten hinein in eine mit Gipfeln garnierte Bergwelt reichen. Mit lichtdurchfluteten Mittsommernächten und vom Nordlicht durchglühten Polarnachttagen, die die Sinne frei werden lassen. Und mit den Lofoten – einem der großartigsten Naturgebieten auf Erden.

Vielfältige Vogelwelten

Båtsfjord

Vardø

Hier sind Sie Alleinunterhalter

Go East!

Snowhotel Kirkenes
Cooler geht gar nicht

Pasviktal

Bärenstark

Samisch im Fokus

Letzte Station vor dem Pol

Berlevåg

Nordkap

Vom Fahrradsattel aus 66 000 m arktische Einsamkeit

Inflation der Outdoor-Möglichkeiten

Karasjok

Roadtrip entlang der ›Eismeerküste‹

Sautso Canyon

Norwegens Grand Canyon

Alta

Kautokeino

Am besten an Ostern

Vidda-Weite

Von Schneewittchen wachgeküsst

Hammerfest

Sørøya

Reisaelv
The River Wild

Gorsabrua

Spielplatz für Adrenalin-Junkies

›Dolle‹ Düne

Lyngen-Alpen

Gipfelgarniert & gletschergeschmückt

Tromsø

Nordlicht-Hauptstadt der Welt

Senja

Ganz großes Straßenkino

›Besonders Wal-voll‹

Andenes

Bleikstranda

Nyksund

Kein schöner Fischerdorf in dieser Zeit

Trollfjord

Ultimatives Cruising-Ziel

Best of Beach Life

Fischerdorfperle

Henningsvær

Wiege der Wikinger

Lofotr Vikingmuseum

Hamnøy & Reine

Lofoten

Schmucke Schären-Schätzchen

Überflieger

Wow

Die schönste

Eine Insel kommt selten allein

----- Magische Mitternachtssonnen-Grenze -----

The North

Nordnorwegen — vom Nordatlantik umbrandet. Mal eben drüberfliegen, von Süden nach Norden. Viel Meer, viel Küste, viele Inseln und viel Urlaub!

Küste der Welt

Hier sehen Sie rot

Der Berg mit Loch ist Star der Selfie-Jäger

Eiskalte Schönheit

Svartisen

›Woodstock‹ im Meer

Træna-Archipel

In die Pedale treten, auf die Inseln hüpfen!

Sandnessjøen

Vega

Von Enten & Frauen & Klettersteigen

Torghatten

Leka

Querfeldein

Wunderland — In Nordnorwegen, das sich mit seiner außergewöhnlichen Vielfalt an Landschaftsformen deutlich von allen anderen Ländern Europas abhebt, zeigt sich die Natur in ihren spektakulärsten Erscheinungsformen.

Entschleunigung pur

›Die Seele baumeln lassen‹, neue Energie tanken, das kann man vielleicht nirgends sonst so gut wie im großen Naturland Nordnorwegen. Wo das Nordmeer und die Barentssee auf schneebedeckte Gipfel treffen, wo wilde oder liebliche Fjorde mitten hinein in eine von Gletschern bedeckte Bergwelt reichen. Wo lichtdurchflutete Mittsommernächte locken und vom Nordlicht durchglühte Polarnachttage. Wo klare Luft zum bewussten Atmen einlädt. Und ja, wo man sogar noch in den sehr wenigen Städten den Puls der übermächtigen Natur spürt.

Inselreich

Der großartige Landschaftscharakter mit seinen alpinen, oft schroff-markanten Bergformen, die traditionellen Fischerdörfer und karibisch schönen Sandstrände machen die auch an Walgründen und Vogelfelsen reichen Inselgruppen der Lofoten, Vesterålen und Senja so faszinierend.

Paramount Pictures

Eine Landschaft, die immer wieder neue oskarreife Breitwandblicke bereithält – das ist Nordland. Wo der Atlantik mit mehr als 18 000 Inseln auf rund 27 000 km Küstenlinie trifft, an der entlang der Kystriksveien verläuft.

Fit for fun? Dann springen Sie aufs Fahrrad, setzen Sie sich ins Seekajak, Kanu oder Boot, gehen Sie klettern, schnüren Sie die Wanderschuhe. Machen Sie eine Langlauf-, Topp-Ski- oder Schneeschuhtour, Hundeschlitten- oder Nordlicht-Safari. Sehen Sie Elche und Bären, Pottwale springen, Seeadler kreisen und laufen Rentieren hinterher … Tun Sie alles, was Ihr Abenteuerherz begehrt.

Traumhaftes Troms

Stellen Sie sich vor, der Meeresspiegel würde bei Chamonix oder St. Moritz verlaufen. Wenn Ihnen das gelingt, können Sie sich zumindest ein ungefähres Bild von der Lyngen-Halbinsel mit den ›Alpen Nordnorwegens‹ machen. Und zu dieser grandiosen Naturszenerie setzt die Universitätsstädt Tromsø frische, urbane Kontrapunkte als lebendige Kulturmetropole des Nordens. Zugleich gilt Tromsø als ›Pforte zum Eismeer‹ und ›Nordlicht-Hauptstadt der Welt‹.

Heute schon geträumt?
Vielleicht von einem Bett im Leuchtturm am Ende der Welt? Oder von einem im Fjord verankerten Hausboot-Floß, einer bis zu den Knien im Meer stehenden Fischerhütte? Oder soll es doch lieber die Glaswabe eines *Arctic Dome* sein, ein Samenzelt mitsamt prasselndem Lagerfeuer bzw. wahlweise die Eis-Suite eines Iglu-Hotels?

»Ja, vi elsker dette landet«, ›Ja, wir lieben dieses Land‹ – Titel der norwegischen Nationalhymne

Land am Ende der Welt

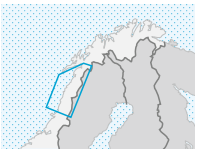
Sind es Einsamkeit und raueste Wildnis, die Sie suchen? Dann ist die von Taiga, Tundra und den zerklüfteten Gestaden der Eismeerküste geprägte Finnmark allererste Wahl in Nordnorwegen. Umfänglicher als beispielsweise Dänemark oder die Niederlande, zählt sie aber nur lediglich 76 000 Einwohner. In dieser größten zusammenhängenden Fläche Natur unseres Kontinents, der Heimat der Samen und ihrer Rentierherden, hat jede Jahreszeit ihre ganz besonderen Wunder. Und wer diese einmal erlebt hat, für den ist der Gedanke an Naturschönheit wohl für alle Zeiten an diesen allerhöchsten Norden gebunden.

Inhalt

2 *Senkrechtstarter*
4 *Überflieger*
6 *Querfeldein*

Vor Ort

Nordland 14



17 Brønnøysund
17 Torghatten
20 **Tour** *Radeln und hüpfen*
21 Leka
21 Vega
24 **Tour** *Himmelsleitern aufs Inseldach*
26 Sandnessjøen
27 Petter-Dass-Museum
27 Syv Søstre
29 Lovund
30 Træna-Archipel
33 Nesna
34 **Lieblingsort** *Auf einem Hausboot-Floß vor Nesna*
35 Der Polarkreis
35 Svartisen
37 **Tour** *Besuch des Eisriesen*
38 Saltstraumen
39 Bodø
39 Kjerringøy
41 Anfahrt über die E 6
41 Mosjøen
42 Mo i Rana und Umgebung
43 Der Polarkreis
44 Saltdal
45 Rago-Nationalpark
46 Hamarøya
46 Narvik
49 **Zugabe** *Götterdämmerung*

Die Lofoten 50

53 Austvågøya
53 Svolvær
61 **Tour** *Faszination auf festem Kiel*
62 Kabelvåg
64 **Tour** *Kein Gigant, doch genial*
66 Henningsvær
67 **Lieblingsort** *Auf dem Festvågtind*
71 **Tour** *Hoch hinauf zum ›Huf‹*
72 Vestvågøya
74 **Tour** *Dem Himmel selten so nah*
76 Lofotr Vikingmuseum
79 Flakstadøya
79 Nusfjord
80 Bei Ramberg

Atemberaubend steil steigen die Berge der Lofoten wie hier bei Henningsvær nahezu übergangslos aus dem Meer.

83 **Tour** *Strand mit ›Hobbit‹-Hütte*
85 Moskenesøya
85 Hamnøy und Reine
86 **Tour** *Ein Traum für Schwindelfreie*
87 Å
91 **Tour** *Sandmeer am Nordmeer*
92 **Zugabe** *Traumhafte Wellen, Tonnen von Müll*

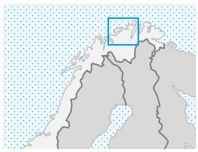
Vesterålen und Senja 94

97 Hadseløya
97 Stokmarknes
98 Langøya
98 Sortland
99 **Lieblingsort** *Der Leuchtturm auf Litløya*
100 Eidsfjord
100 Nyksund
101 **Tour** *Königliche Spuren*
102 **Tour** *Begegnung mit Moby Dick*
105 Andøya
105 Nationale Touristenstraße Andøya
106 Andenes – Walsafari
109 Senja
109 Nationale Touristenstraße Senja
110 Ånderdalen-Nationalpark
113 **Zugabe** *Dorf an einem Ende der Welt*

Tromsø und Umgebung 114

117 Tromsø
124 **Tour** *Look up!*
126 **Lieblingsort** *Die Stadtbücherei Tromsø*
133 **Tour** *Sherpatreppe hoch, Wanderweg runter*
138 Kvaløya
141 Lyngen-Alpen
142 Jægervatnet
142 Lyngenfjord
144 Das Lyngen-Festland
145 Reisadalen
145 Kåfjord
146 **Tour** *Im Flussboot zu atemberaubenden Wasserfällen*
149 Zum Dreiländereck
152 **Zugabe** *Eingefroren in der Arktis*

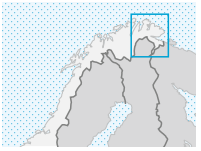
Das Nordkapland 154



157 Øksfjordjøkelen
158 Alta und Umgebung
163 **Lieblingsort** *Der Halddetoppen*
164 **Tour** *Nordnorwegens großer Canyon*
167 Hammerfest und Umgebung

170 Sørøya
172 Seiland
174 **Tour** *Arktische Einsamkeit auf der Nationalen Touristenstraße Havøysund*
177 Die Nordkapinsel Magerøya
178 Honningsvåg
178 Das Nordkap
180 Knivskjellodden
181 Kirkeporten
184 **Zugabe** *Nordlicht-Kathedrale*

Die Finnmark 186



189 Die Arktische Route
190 Lakselv und Umgebung
192 **Lieblingsort** *Das Børselvfjell*
193 Tana bru
194 Kirkenes
198 **Tour** *Blaue Magie unter Null*
201 Das Pasviktal
203 Die Varanger-Halbinsel
203 Berlevåg
204 Båtsfjord
206 Nationale Touristenstraße Varanger
207 Vardø
209 **Tour** *Wo Guano wie Hagel vom Himmel fällt*
210 Die innere Finnmark
212 Karasjok
215 Guovdageainnu/Kautokeino
218 **Zugabe** *Stalins letzte Armee*

Das Kleingedruckte

220 Reiseinfos von A bis Z
238 Sprachführer
240 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

244 Norwegen am Pranger
246 Auf den Hund gekommen
250 Die schönste Seereise der Welt
253 Von Lutefisk bis Stoccafisso
256 Superfood des Nordens
258 Gefährdete Kolonien an steiler Wand
260 Bei den Ureinwohnern
262 Vom Segen zum Fluch
264 Das zählt
266 Skulpturlandskap Nordland
270 In Cod We Trust
272 Wunder aus Asphalt
275 Reise durch Zeit & Raum
280 Land im Licht
286 Aus Eis geboren

290 Register
295 Autoren & Impressum
296 Offene Fragen

Vor

Die Küstenlandschaft Nordnorwegens hält atemberaubende Szenerien bereit. Wie hier auf dem 635 m hohen Gipfel des Husfjellet auf Senja, der aus dem Nordmeer aufsteigt.

Ort

Nordland

Magische Landschaften — Nordland ist eine einzige Sinfonie aus Wasser, Grün und Stein, die sich über den Polarkreis hinzieht. An der Helgelandsküste entlang können Sie sich auf dem Kystriksveien *peu à peu* nördlich treiben lassen.

Seite 17

Torghatten

Wenn Sie gegen 17.30 Uhr auf diesem 258 m hohen Berg stehen, können Sie durch das 35 m hohe Loch in seiner Mitte hindurch direkt auf ein Hurtigrutenschiff gucken.

Seite 20

Island-Hopping als Bike-Tour

›Inselhüpfen mit dem Fahrrad‹ ist im hohen Norden nirgends so abwechslungsreich wie an der Helgelandsküste. Von Brønnøysund geht es per Boot und Brücken fast immer direkt am Wasser entlang über drei Inseln nach Sandnessjøen.

Frau gibt Ente Schutz, Ente dankt mit Daune: Win-win auf Vega.

Eintauchen

Seite 21

Vega

Der Vega-Archipel, von der UNESCO als Welterbe geführt und als ein nachhaltiges Reiseziel ausgezeichnet, ist nicht nur kulturell ein Kleinod, sondern auch, was Natur- und Outdoor-Aktivitäten angeht wie Wandern, Klettern und Kayaking.

Seite 30

Træna-Archipel

Reif für die Insel? – Dann nichts wie hin auf diesen weit draußen im Nordmeer gelegenen Archipel, der sich beidseits des Polarkreises erstreckt. Vogelfans treffen hier auf 75 000 brütende Papageitaucher-Paare.

Seite 33

Nesna

Malerische Holzhausstädtchen finden sich nur wenige im hohen Norden. Nesna ist eines davon. Und obendrein als Ausgangspunkt vor allem zu Seekajaktouren schlicht unübertroffen.

Seite 36

Fykantrappa

Die Besteigung der historischen Holztreppe führt Sie über 1129 Stufen auf 300 m Höhe hinauf zu einem prima Panorama.

Seite 35, 37

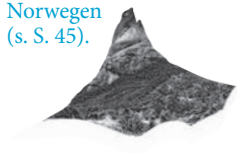
Svartisen

Besuch in der Eiszeit gefällig? Die leichte Wanderung zum Engabreen, einem fast bis auf Meeresniveau herabfließenden Nebenarm des Svartisen, mit rund 370 km² der zweitgrößte Gletscher Norwegens, macht es möglich.

Seite 39

Kjerringøy

Mit seinen historischen und im Stil des 19. Jh. eingerichteten Gebäuden ist der außerordentlich naturschön gelegene ehemalige Handelsort eine Besonderheit im vom Zweiten Weltkrieg gezeichneten Nordnorwegen.



Der 1392 m hohe Stetind ist der Nationalberg von Norwegen (s. S. 45).

»Wenn die Vereinigten Staaten Gottes eigenes Land sind, wurde Norwegen zumindest vom Heiligen Geist gezeugt.« Bjørnstjerne Bjørnson

erleben

Durchs Tausendinselreich der Nordlandküste

D

»Die Landschaft ist so schön, dass es innerlich schmerzt«, schwärmt Liv Ullman über ihr Heimatland. Und wo könnte dieser Schmerz größer sein als dort, wo die Natur in ihren ›norwegischsten‹ Erscheinungsformen auftritt? In der Welt von Nordland, das sich als schmale ›Wespentaille‹ Norwegens über 500 km und mit mehr als 18 000 Inseln entlang der Atlantikküste über den Polarkreis hinzieht. Diese unsichtbare magische Schwelle trennt die gemäßigte von der polaren Zone. Und wenn über dem Polarkreis das Mitternachtslicht zwischen den Eisnächten das Land in Farbe taucht, lebt man wie in einem Traum.

Zwei Wege führen durch Nordland: Die größtenteils im Binnenland verlaufende E 6, teils zur Schnellstraße ausgebaute Europastraße, erschließt zwar eindrucksvolle Landschaften, ist aber im Sommer, wenn auf ihr so etwas wie eine ›Nordkap-Rallye‹ gefahren wird, verkehrsgeplagt. So stellen wir sie eher als Transitstrecke vor. Wir konzentrieren uns auf den sich entlang der ›Außenkante‹ nach Norden windenden Fylkesvei (Fv 17), den ›Kystriksveien‹. An der Helgelandsküste führt er über 433 km mit sechs Fährpassagen bis hinauf nach Bodø – unbestritten eine der schönsten Reiserouten der Welt.

ORIENTIERUNG

www.kystriksveien.no: Die Seite des Fremdenverkehrsamtes informiert umfassend über die Küstenstraße von Namsos im Süden bis Bodø im Norden (mit Broschüre »Kystriksveien«, Download auch auf Deutsch).
www.nasjonaleturistveger.no: Der gesamte durch Nordland verlaufende Streckenabschnitt der Fv 17 wurde zu einer Landschaftsroute erklärt und wird auch auf Deutsch vorgestellt.
https://nordnorge.com: Informationen über ganz Nordland.
Verkehr: Über alle Verbindungen in Nordland informieren https://en-tur.no und https://177nordland.no, www.wideroe.no über die Flugverbindungen. 2019 wurde der ›Nordlandspass‹ lanciert, mit dem man für 990 NOK 7 Tage lang alle Busse und Schnellboote in Nordland (also inkl. Lofoten u. Vesterålen) benutzen kann (www.travelpassnordland.com).
Planung: Wenn keinen ganzen Urlaub, sollte man wenigstens ein, besser zwei Wochen für Nordland ansetzen. Die alternative Strecke, die E 6, ist so verkehrsgeplagt, dass wir sie nur als Transitroute empfehlen können. Wer unter Zeitnot leidet, kann sie an einem Tag ›abhaken‹.

Brønnøysund

Karte 2, C/D 15

In der Mitte von Norwegen

Zwar beginnt der **Kystriksveien** schon im nördlichen Trøndelag, wo er, bei Steinkjer, von der E 6 abzweigt und dann an die Namdalsküste bei Namsos heranführt, doch kann alles, was es dort zu sehen und zu erleben gibt, nicht mit der **Helgelandsküste** konkurrieren, die sich nördlich in der Region Nordland anschließt. So bietet es sich an, die Reise in Brønnøysund zu beginnen, dem Zentralort der südlichen Helgelandsküste. Obwohl schon mehr als 1000 km nördlich von Oslo, liegt das knapp 5000 Einwohner große Städtchen kartografisch erst in der Mitte von Norwegen. Als Dienstleistungs- und Fischereizentrum hat es zwar wenig Sehenswertes, bietet sich aber als Standquartier mit guter touristischer Infrastruktur für unvergessliche Ausflüge zu Wasser und zu Lande an.

Torghatten

C 15/16

Berg mit Loch

Highlight von Brønnøysund und Wahrzeichen der Helgelandsküste ist der gewaltige Granitkoloss des 258 m hohen Torghatten, der wie verloren auf der mit dem Festland durch Brücken verbundenen Insel Torget vor der Küste liegt. Er ist so besonders, dass für seinen Anblick die Hurtigrutenschiffe sogar eine Schleife fahren: In seiner Mitte klafft ein etwa 20 m breites und 35 m hohes Loch. Eben drum ist er von Sagen und Legenden umwoben (S. 49), auch wenn im Licht der Wissenschaft der Mythenschleier gefallen ist: Die norwegische

Die Hurtigruten-Postschiffe verkehren bei Brønnøysund an der Helgelandsküste auf abwechslungsreicher Strecke und sind Messlatte für die Brücken zwischen den Inseln und Halbinseln entlang der Route.

Wer mit dem Rad von Brønnøysund über die Insel zum Torghatten fährt, sollte ihn nicht nur umrunden, sondern unbedingt das Rad auch abstellen und zu Fuß zum Loch im Berg hinaufsteigen.

Landmasse wurde vom Glazialpanzer der letzten Eiszeit so tief in den Erdmantel gedrückt, dass sich das heute auf 112 m gelegene Loch auf Meeresniveau befand, wo dann die Meeresbrandung den Fels aushöhlen konnte.

Wenn Sie dieses spezielle Lochbild von allen Seiten genießen wollen, nehmen Sie vom Parkplatz, wo die von Brønnøysund her kommende Straße (14 km) unterhalb des Berges endet, den markierten und auch an herrlichen Sandstränden vorbeiführenden Rundweg (ca. 2 Std.). Spannender aber ist es, zum Loch hinaufzusteigen (ca. 30 Min.) und dort den Durchblick zu haben. Die prächtigsten Motive aber bietet das Shooting vom Meer aus. Dafür steht jetzt auch eine ›Selfiecruise‹ im Ausflugsangebot: Die mit einer schicken weißen Motorjacht durchgeführte Tour dauert 1,5 Std., Kostenpunkt 1000 NOK bzw. 1500 NOK, wenn Sie sich nicht nur mit dem Lochberg, sondern auch noch mit dem Hurtigrutenschiff davor ablichten möchten.

Torhatten Camping, s. unten; Juni–Aug. meist mehrmals tgl.

Schlafen/Essen

Am besten unterm Loch

Torghatten Camping: Öffnen Sie die Website dieser direkt zu Füßen des Torghatten gelegenen Ferienanlage, fallen Ihnen im Angesicht des Aufmacherfotos die Augen raus. Vor Ort ist das nicht anders, und ob Sie nun campen, ein Apartment oder eine Hütte beziehen wollen: Hier, wo auch reichlich Strände einladen, ist es mit Abstand am schönsten weit und breit. Zum Campen lädt ein riesiges Wiesen-

areal direkt vor dem Meer ein; ein kleiner See liegt mittendrin und rings umher stehen komfortable *Cabins.* Im angeschlossenen Restaurant ist das Panorama zwar ein Hingucker, aber die Speisen sind teuer und nicht mit den unten genannten Restaurants vergleichbar.

Torghatten, T 91 37 08 81, https://torghatten.net, Camping um 280 NOK, Hütten ab 1500 NOK, Apartments ab 1850 NOK

Essen

Ein Fest für die Sinne

Svang: Nordnorwegische Spezialitäten auf Gourmet-Niveau, auch optisch ansprechend präsentiert, sind Spezialität dieses besten Restaurants von Stadt und Umgebung. Vor allem die Menüs sind schlicht umwerfend, und wenn es mal was ganz Besonderes sein soll, ordern Sie am besten das mit sieben Gängen (750 NOK).

Storgata 77, Brønnøysund, T 96 04 41 93, www.facebook.com/SVANGrestaurant, Di–Sa ab 17 Uhr, im Sommer auch tgl.

One of a kind

Hildurs Urtearium: Die einzige Kräuterfarm Nordnorwegens beeindruckt nicht nur mit einem besuchenswerten Kräutergarten mit mehr als 250 verschiedenen Pflanzen und teils prächtigen alten Bäumen, sondern auch mit einem Restaurant. Der bald 100 Jahre alte, mit Grassoden gedeckte Bau ist innen so gemütlich, wie sein Äußeres vermuten lässt. Die Speisen sind ganz und gar nordländisch, und vor allem die Menüs, die es von drei Gängen an aufwärts gibt (ab 525 NOK), sind schlicht spitze. Im Sommer schön auch zum Draußensitzen und Waffelnschlemmen. Kräutermischungen für Salat und Fisch sowie Wild und andere Fleischgerichte stehen zum Verkauf (80 g um 60 NOK).

Tilrem 31, 6 km außerhalb Brønnøysund, T 75 02 51 34, www.hildurs.no, tgl. 9–24 Uhr, das Sommercafé ist vom 20. Juni bis 15. Aug. tgl. 12–17 Uhr geöffnet

F

FAKTENCHECK NORDLAND

Einwohner: ca. 245 000, davon 52 000 in der Hauptstadt Bodø; die Bevölkerungsdichte ist mit 6,3 Einw./km² die niedrigste in Norwegen nach der Finnmark.
Größe/Lage: Gesamtfläche rund 38 000 km²; Nordland erstreckt sich beidseits des Polarkreises über rund 500 km Länge zwischen den Provinzen Nord-Trøndelag und Troms.
Geografie: Mit 18 414 Inseln vor insgesamt 26 906 km Küstenlinie steht Nordland weltweit einzigartig da; im Binnenland erstrecken sich rund 28 000 Seen.
Bedeutung: Fischfang und -verarbeitung ist auch heute noch eine wichtige Einnahmequelle; wesentlich bedeutender aber sind Wasserkraft-intensive Industrien (u. a. Aluminiumwerke) sowie gerade auch Tourismus: Jeder dritte Norweger verbringt hier seinen Urlaub.
Erster Eindruck: Überwältigend.
Zweiter: Es fehlen die Worte.

Bewegen

Auf den Sattel, fertig, los!

Nur beim langsamen Reisen kann die Seele Schritt halten, und wenn es ein Fortbewegungsmittel gibt, mit dem man an der Helgelandsküste den Reisegenuss zur höchsten Tugend erhebt, ist es das Fahrrad. Die Verkehrsdichte ist gering, die Straßen sind super, und da die Fahrt meist am Wasser entlangführt, gibt es kaum nennenswerte Steigungen. Oben-

TOUR
Radeln und hüpfen

Bikers Traumroute entlang der Helgelandsküste

Infos

C–D 14–15
Start: Brønnøysund

Länge/Dauer: ohne Abstecher 65 km bis Sandnessjøen, 135 km bis Brønnøysund, ohne nennenswerte Steigungsstrecken, mindest. 2–3 Tage

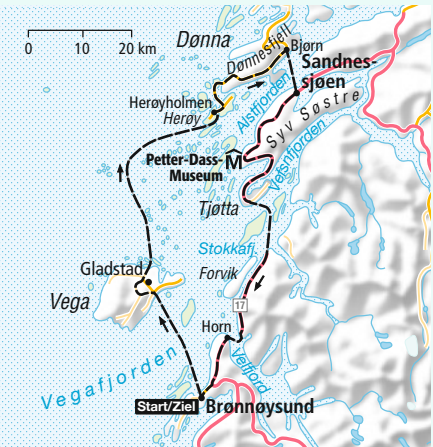
Radverleih: Touristenbüro Brønnøysund (Räder aller Klassen 275 NOK/Tag, auch E-Bikes 410 NOK, Gepäck-/ Kinderanhänger 245 NOK)

Infos: https://visithelgeland.com

Zahlreiche Radrouten bieten sich im Bereich der Helgelandsküste an, doch den Velokick überhaupt vermittelt die Island-Hopping-Bike-Tour von Brønnøysund nach Sandnessjøen sowie, wenn es die Zeit erlaubt, von dort nach Brønnøysund zurück.

Vom Hafen in **Brønnøysund** geht es erst mal auf Panorama-Schnellbootfahrt (mehrmals tgl.) zur vorgelagerten Insel Vega (S. 21), die Sie alternativ per Fähre auch vom 14 km nördlich von Brønnøysund gelegenen Horn aus erreichen können. **Vega** selbst zählt nur wenige Autos und ist unbedingt für 1 bis 2 reine Insel-Radeltage gut. Weiter dann mit dem Schnellboot zur nördlich gelegenen Insel **Herøy** hinüber, wo die Straßen noch kleiner und verkehrsfreier sind als selbst auf Vega. Dafür aber ist die Insel reich an Sandstränden, und immer wieder fasziniert der Ausblick auf die gegenüberliegende Bergkette der »Sieben Schwestern« (S. 27).

Eine Bogenbrücke führt von hier zur Nachbarinsel **Dønna,** wo Sie nicht nur Europas größten Steinphallus bestaunen, sondern auch der Welt kleinste Schokoladenfabrik (mit Café) zum Öko-Schokonaschen (auch: vegan) besuchen können: »Heidi's Schokoladentraum« (Facebook: sjokolade drom). Traumblicke dann fangen Sie auf dem **Dønnesfjell** ein, von dessen 130 m hohem Gipfel, per Straße erreichbar, die Aussicht bis hin nach Lovund und Træna reicht (S. 29).



Per Fähre setzen Sie dann schließlich nach **Sandnessjøen** über. Entlang der Fv 17 geht es vorbei an der Bergkette der »Sieben Schwestern« und dem Petter-Dass-Museum (S. 27) nach **Brønnøysund** zurück (71 km), wenn Sie das Rad nicht gleich in Sandnessjøen abgeben wollen.

drein ist die Infrastruktur für Radfahrer die beste in ganz Nordnorwegen. Und unter https://visithelgeland.com/en/cycling-routes werden gleich Touren unterschiedlicher Länge vorgestellt. – Über die, wie wir finden, spannendste Tour können Sie auf S. 20 nachlesen.

Verleihstationen für alle Radtypen (auch E-Bikes) finden sich zuhauf entlang der gesamten Küste sowie auch auf mehreren Inseln. Auch ›hier-mieten, dort-abgeben‹ wird angeboten, ebenso Gepäcktransport, selbst regelrechte Fahrradpakete (inkl. Unterkunft, Gepäcktransport, Miete) stehen auf dem Programm. Neuerdings gibt es sogar »Fly & Bike« bei Widerøe, zu buchen auf www.wideroe.no/Flybilletter/FlyandBike: Dabei nimmt man z. B. ein Bike am Flughafen in Brønnøysund entgegen und gibt es am Sandnessjøen Airport wieder ab (ab 275 NOK/Tag).

Infos

- **Helgeland Reiseliv:** Sømnaveien 92, Brønnøysund, T 75 01 80 00, https://visithelgeland.com, Juni–Aug. Mo–Fr 9–18, Sa/So ab 11, sonst nur Mo–Fr 10–16 Uhr.
- **Bus:** Mehrmals tgl. Verbindungen mit Sandnessjøen und Mosjøen.
- **Schnellboot:** 1–3 x tgl. zur Insel Vega sowie 1 x tgl. nach Sandnessjøen; Infos über www.tts.no.
- **Fähre:** Auf der Fv 17 ist sowohl von Süden her als auch nach Norden eine Fähre zu nehmen: Forvik–Tjøtta (1 Std.) bzw. Horn–Anndalsvåg (20 Min.); von Horn aus verkehren außerdem mehrmals tgl. Fähren zur Insel Vega.
- **Hurtigruten:** Das nordgehende Schiff legt tgl. um 1 Uhr ab, das südgehende um 17 Uhr.
- **Flug:** Vom 2 km außerhalb gelegenen Flughafen (Taxi 100 NOK) bedient Widerøe die Strecken nach Oslo, Trondheim und Sandnessjøen.

Leka

C 16

Blick ins Erdinnere

Wenn Sie von Süden her entlang der nördlich von Steinkjer von der E 6 abzweigenden Fv 17 nach Brønnøysund reisen, bietet es sich an, unterwegs die der Küste nur ein paar Kilometer weit vorgelagerte Insel Leka ›mitzunehmen‹: weil sie sich anders präsentiert als alles, was Sie auf Ihrer Reise norwegenweit sonst noch zu sehen bekommen. Das ist ihrer speziellen Geologie geschuldet, denn wie Wissenschaftler herausgefunden haben, stellt das 110 km² große und nur etwa 15 km lange Eiland einen kompletten Schnitt durch die Erdkruste bis in den Erdmantel dar. Das macht vor allem mit gelbbraunen bis goldenen Gesteinsarten von sich sehen, die dazu führen, dass man sich dort ein wenig wie auf dem Mars fühlen kann. Aus diesem Grund auch wurde Leka zu Norwegens **Geo-Nationaldenkmal** ernannt. Dem können sie im Rahmen von 50 markierten Wanderungen und 18 markierten Seekajaktouren nahekommen, und weil die Infrastruktur auch sonst ganz ausgezeichnet ist, sei empfohlen, hier wenigstens ein, zwei Tage zu bleiben.

Ausführliche Infos bietet www.visitleka.no

Vega

C 15

Welterbe-Öko-Inseln

Zusammen mit der Lyngenfjord-Region (S. 151) ist die Brønnøysund vorgelagerte Inselgruppe Vega die einzige Destination in Nordnorwegen, die sich mit dem Gütesiegel »Bærekraftig Reisemål« schmücken darf, der nationalen Auszeichnung für ein nachhaltiges Reiseziel. Außerdem

steht der außerordentlich naturschöne und aus über 6500 Inseln, Schären und Sandbänken bestehende Archipel als Weltkulturerbe der Menschheit auf der Heritage List der UNESCO, was einer weltweit beispiellosen Kulturlandschaft geschuldet ist. Und weil die Infrastruktur absolut vorbildlich ist und es in Sachen ›Bewegen‹ wahnsinnig viel zu tun gibt, bietet es sich an, gleich mehrere Tage dort draußen im Nordmeer auf der rund 164 km² großen Hauptinsel zu verbringen. Das geht perfekt gerade auch mit dem Fahrrad (S. 21), das sie aber auch vor Ort ausleihen können.

Enten und Frauen

… ist es vor allem zu verdanken, dass die Insel schon seit 2004 höchsten UNESCO-Schutzstatus innehat. Erstere nämlich, konkret Eiderenten, haben hier einen der größten Sommer-Nistplätze von ganz Skandinavien, was sich die Inselbewohner, konkret: die Frauen, schon seit über 1500 Jahren zunutze machen. Sie bieten den durchschnittlich 60 cm großen und etwa 2 kg schweren Entenvögeln künstlich angelegte Steinwälle und Höhlungen an sowie eigens angefertigte Nisthüttchen, auf dass die Enten dann gegen März, wenn sie von Süden in den Archipel einfliegen, bereits optimale Brutbedingungen vorfinden. Auch werden während der Brutzeit sowie nach dem Schlüpfen die Nester behütet und Fressfeinde vertrieben.

Als Dank dafür gibt es allerfeinste und allerwärmste Daune, die sich die Weibchen nach der Eiablage ausrupfen, um mit ihnen ihre Nester auszustaffieren. Aufgrund der Struktur mit Widerhaken können die bräunlichen Daunen von Natur aus nicht davongeweht werden, sondern bilden regelrechte Knäuel, die dann nur noch eingesammelt und gereinigt, schließlich zu Federdecken vernäht werden müssen. Früher waren mehr als 400 Inselfrauen mit dieser Tätigkeit beschäftigt und trugen damit viel mehr zur Lebensgrundlage bei als die Männer. Doch heute sind es nur noch rund zwei Dutzend, weil nur wenige bezahlen können, was so ein Daunenprodukt kostet: eine dicke Daunendecke kommt auf über 50 000 NOK. Und weil immer weniger Eiderenten die gefährliche Flugreise zu den Inseln überleben: Sie werden hemmungslos gejagt.

»E« wie Eiderente

Das traditionelle Miteinander von Enten und Frauen ist Thema im Eiderentenmuseum, das in Anlehnung an die Inseltradition auch als **E-Hus-Museum** bezeichnet wird. Die Ausstellung informiert mit viel Engagement und Liebe zum Detail über den Lebensraum der Eiderente, ihre Nestarchitektur und ihr Brutverhalten sowie die traditionelle Verarbeitung der Daunen, die als die wärmsten und leichtesten der Welt gelten: ein Daunenknäuel von etwa 40 cm Durchmesser, den die Museumsführerin herumreicht, wiegt nur 15 g und ist der Ertrag eines Nestes.

Nes, www.visitvega.no/ehuset, nur Juli, tgl. 12–16 Uhr

Welterbe-Zentrum

Rund 2 km vom E-Hus entfernt lädt zudem die **Verdensarvutstilling** ein, in der Informationen über Vega als Welterbestätte gegeben werden. Das Miteinander von Frau und Ente ist hier ebenfalls ein Thema. Aber auch über die bis zu 10 000 Jahre Kulturgeschichte der Insel, denn so lange sollen hier schon Menschen leben, wird informiert sowie über ihre Natur.

Nes, www.verdensarvvega.no, 17. Juni–22. Sept., Mo–Sa 11–17, So 11–16 Uhr, 50 NOK

Schlafen/Essen

Wohnen wie die ›Veganer‹

Einen Campingplatz, ein Hotel und mehrere Hüttenanlagen gibt es auf Vega, aber

am zünftigsten wohnt man hier in einem der zahlreichen Ferienhäuser.
Buchungen über www.visitvega.no

Schnuckelig

Vega Havhotell: Direkt hinter dem Meer an einem kleinen See gelegener grasgedeckter Langbau mit komfortablen Zimmern, einem superschönen Aufenthaltsraum mit Schnörkelmobiliar aus alter Zeit sowie einem gemütlichen Restaurant mit Bar, wo abends außerordentlich geschmackvolle Gerichte der nordnorwegischen Küche serviert werden.
Viksåsveien 34, Vega, T 75 03 64 00, www.havhotellene.no, DZ ab 1490 NOK

Bewegen

Mit den Beinen

Mit 17 markierten **Wanderungen** zwischen 30 Min. und 5 Std. Dauer gibt es genug Fußarbeit für gleich mehrere Tage. Als die schönste der schönen Touren gilt die alles in allem rund 6 Std. lange Besteigung des 725 m hohen Gullsvågfjellet.

Mit den Augen

Hobby-Ornithologen finden auf Vega ein reiches Betätigungs- bzw. Beobachtungsfeld, und das nicht nur, was Eiderenten angeht (Brutzeit etwa Mitte April–Juli), sondern auch die anderen der rund 230 hier vorkommenden Vogelarten. Die besten Beobachtungsplätze dazu können Sie einer Karte entnehmen, die unter www.birdingbed.no unter Birdwatching in Vega zu finden ist.

Jetzt die Arme

Mit 6500 Inseln, Schären und Sandbänken und einem dazwischen meist sehr ruhigen Fahrwasser ist der Vega-Archipel ein Traumziel gerade auch fürs **Seakayaking.** Zwar muss man, den norwegischen Regeln zufolge, erst mal einen Einführungskurs machen, aber der ist schnell erledigt

Norwegische Familien essen ihre Hauptmahlzeit ›middag‹ zwischen 16 und 18 Uhr. In den Restaurants wird aber abends serviert, so auch bei Jon Aga, der im Vega Havhotell saisonale und regionale Menüs zaubert.

TOUR
Himmelsleitern aufs Inseldach

Treppen und Klettersteige auf Vega

Klettersteige, auch bekannt als *Vie Ferrate* (ital.: ›Eisenwege‹), kennt man von den Alpen. Doch nördlich davon gibt es sie nur in Norwegen. Dort konkret neun Stück, davon sind aber nur drei in Nordnorwegen – alle in Nordland und davon gleich zwei auf Vega.

Vegatrappene

Neueste Attraktion auf Vega ist die **Vegatrappene,** eine kunstvoll angelegte Holztreppe, die sich, mit Geländer versehen, über eine Länge von 450 m am Felshang des **Ravnfloget** hinaufzieht. Ausgangspunkt ist ein am Straßenende bei Sundsvoll (Nordwestseite der Insel) gelegener **Parkplatz,** von wo ein ausgeschilderter Wanderweg von rund 400 m Länge an den Fuß des Berges führt. Unterwegs laden mehrere Steinskulpturen ein, ebenso ein **Rastplatz.** Und auch auf dem sich anschließenden Treppenweg sind mehrere Bereiche zum Atemholen ausgebaut. Die kann man brauchen, denn bis zum **Gipfel** sind nicht weniger als rund 2000 Stufen zu erklimmen. Doch der Lohn für die knieerweichende Mühe könnte reicher nicht sein, denn oben angekommen, auf 550 m Höhe, wo der Unterstand **Gapahuk** Schutz bietet, werden Sie von einem schlicht atemberaubenden Panorama über den ganzen Vega-Archipel hinweg belohnt.

Infos

C15

Start: Parkplatz am Straßenende bei Sundsvoll auf Vega

Länge: Alle Routen nehmen etwa 3–4 Std. in Anspruch.

Klettersteige

Schwierigkeitsgrad/Voraussetzungen: Beide Touren sind von jedem, der einigermaßen fit ist und keine Höhenangst kennt, gut zu bewältigen (auch Kinder, Mindestgröße 140 cm, sind zugelassen).

Infos/Buchung: Alle Infos über die beiden Touren (Juni–Sept.) gibt es über www.ravnfloget.no, über die man auch online buchen kann; außerdem telefonisch: T 47 67 49 07. Eigene Ausrüstung kann benutzt werden, aber ohne Führung zu gehen ist verboten. Die schwarze Tour kostet 1500 NOK, die leichte 890 NOK.

Klettersteige

»Schwarz« wie schwer: Ausgangspunkt für beide Steige ist derselbe wie für die Vegatrappene, von wo aus sich zwischen Juni und September (nicht unbedingt) tgl. max. 5 Personen umfassende geführte Gruppen auf den Weg zur 500 m langen und dabei 225 Höhenmeter überwindenden **Via Ferrata Ravnfloget Svart** machen.

Nach einer leichten Wanderung von etwa 25 Minuten Dauer, auf der rund 100 Höhenmeter bewältigt werden, stehen Sie dann zu Füßen einer imponierenden und nahezu senkrecht aufsteigenden **Felswand** von rund 150 m Höhe. Dort heißt es: Helm auf, Klettergeschirr und solide Handschuhe an. Dann haken Sie sich mit Karabinern ins fest installierte Stahlseil ein – und von da an geht's auf Eisenklammern ›nur noch‹ an der Wand empor.

Je höher, desto steiler und luftiger sowie spektakulärer. Doch ist die Steilwand erst bewältigt, wird's leichter und erst ganz oben dann wieder heftig. Aber nur, wenn Sie wollen, denn es gibt auch eine leichte Variante. Doch die bringt keinen Kick, und so sei empfohlen, den zünftigen Weg zu nehmen: Der nämlich führt über die aus nichts als einem Stahlseil bestehende **Nepalbru**, auf der man, an zwei weiteren Stahlseilen in Schulterhöhe gesichert, über eine ›bodenlose‹ Kluft balanciert.

Was anschließend noch folgt, ist das schweißüberströmte Abhängen im Shelter Gapahuk auf dem 550 m hohen Gipfel des **Ravnfloget,** wo Sie von einem extraordinären Panorama belohnt werden, bevor es über die 2000 Stufen der »Vegatreppe« wieder zum Fuß des Berges und zum Parkplatz zurückgeht.

»Grün« wie leicht: Das ist Ihnen alles viel zu heftig? Dann ist vielleicht die **Via Ferrata Ravnfloget Grønn** Ihr Ding. Sie umgeht auf insgesamt 510 m Länge die senkrechte Felswand, bevor sie nach rund 30 bis 40 Minuten auf den ›Weg‹ des o. g. Klettersteigs trifft, dem dann bis zum Gipfel gefolgt wird.

INTO THE WILD

So malerisch sich die Helgelandsküste präsentiert, so wild und unerschlossen ist ihr Binnenland, das seit 2009 als **Lomsdal-Visten-Nasjonalpark** (D 15) unter Schutz steht. Es umfasst 1102 km² wildeste Wildnis und erstreckt sich vom Meer und den Fjorden bis hin zu einer über 1200 m hohen Gebirgskette über gleich mehrere Ökosysteme mit Hochebenen und Schluchten, Flusstälern und Seen, aber auch tiefen Wäldern. Markierte Wanderwege oder gar Wanderhütten hingegen gibt es keine in diesem urwüchsigen Gebiet, weil ein Nationalpark nach Meinung der Norweger immer vor allem auch eine Region sein soll, wo dem Menschen das physische Überleben schwer gemacht wird. Daher muss, wer in diese Wildnis einsteigen will, Kenntnis im Lesen von Kompass, GPS und topografischen Karten haben sowie auch eine komplette Campingausrüstung mitbringen. Wenn Sie das anmacht, sollten Sie die Seite des Lomsdal-Visten National Park Management anklicken, wo mehrere Tourenvorschläge gegeben werden (https://lomsdalvisten.no).

(3 Std., 1100 NOK). Anschließend kann man 1er- sowie auch 2er-Kajaks ausleihen (1er inkl. Trockenanzug etc. 500 NOK/Tag oder 2000 NOK/Woche, 2er zu 700/3800 NOK), mit Routen-Empfehlungen. Hier werden übrigens auch sehr schöne **Rorbu-Hütten** vermietet, des Weiteren Fahrräder (150 NOK/Tag, 500 NOK/Woche). **Bootstouren** werden angeboten sowie auch **Motorboote** (19 Fuß, 60 PS) vermietet, die inkl. Echolot und GPS 1000 NOK/Tag bzw. 5000 NOK/Woche kosten.

Vega Opplevelsesferie, Nesveien 108, T 41 56 98 59, www.vegaopplevelsesferie.no

Infos

- **Visit Vega:** Gladstad (an der Straße in der Inselmitte), T 75 03 53 88, www.visitvega.no, 17. Juni–19. Aug. Mo–Fr 9.30–17, Sa/So bis 15, 20. Aug.–23. Sept.–15.30 bzw. 9.30–15 Uhr. Vorbildlich ausgestattet, sehr qualifiziertes Personal.
- **Fähre:** Tgl. Verbindungen nur mit Horn (nördlich der Fv 17), dem Fähranleger auch für Anndalsvågen.
- **Schnellboot:** 1–3 x tgl. von und nach Brønnøysund sowie Herøy; im Sommer 2019 verkehrte zudem eine »Sommerlinie« zwischen Vega und Bodø, auf deren Route auch Sandnessjøen, Lovund und Træna sowie andere Inseln und Ziele von touristischem Interesse lagen. Zur Zeit der Drucklegung war nicht klar, ob diese Route eine permanente sein wird.
- **Fähre:** Auf der Fv 17 ist sowohl von Süden her als auch nach Norden eine Fähre zu nehmen: Forvik–Tjøtta (1 Std.) bzw. Horn–Anndalsvåg (20 Min.).

Sandnessjøen

D14

Das rund 90 km und zwei panoramareiche Fährpassagen nördlich von Brønnøysund auf der Insel **Alsten** gelegene Sandnessjøen ist mit ca. 6000 Einwohnern der größte Ort an der gesamten Helgelandsküste und, wie alle Städte an der Fv 17, selbst nicht sonderlich sehenswert. Das Umland aber dafür wieder einmal desto mehr, und wenn Sie von Süden her anreisen, passieren Sie gleich zwei der zahlreichen

Highlights, die es in diesem mittleren Abschnitt des Kystriksveien zu entdecken gibt.

Petter-Dass-Museum D14

Kulturperle

Das erste am Weg ist das inmitten einer wunderschönen Wald-und-Wiesen-Moor-und-Strand-Landschaft gelegene Dorf **Alstahaug,** das mit einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges aufwartet: dem Petter-Dass-Museum. Es ist dem kulturellen Erbe des Geistlichen Petter Dass (1647–1707) gewidmet, der hier seit 1689 lebte und das Dasein seiner damals bitterarmen, weil von großen Kaufmannsherren ausgebeuteten Schäfchen durch unermüdliche Einmischung ins Weltliche zu verbessern wusste. Auch übersetzte er die bis dahin von kaum jemandem les- und damit verstehbare Luther-Bibel ins Norwegische, und um auch den Südnorwegern verständlich zu machen, was es bedeutete, im hohen Norden zu leben, verfasste er »Nordlands Trompet«, das als eines der ersten Werke der norwegischen Literatur überhaupt gilt.

So wird er heute geradezu als ein Kulturheiliger angesehen, was man auch daran erkennen kann, dass das Museum von Snøhetta entworfen wurde, Norwegens renommiertester Architekturfirma, die u. a. auch für die neue Oper in Oslo sowie die Bibliothek in Alexandria verantwortlich zeichnet. Angeschlossen an dieses architektonische Kleinod aus Stahl, Beton und Zinkplatten ist das alte Pfarrhaus aus dem frühen 18. Jh., dessen Inneneinrichtung und Exponate teils noch aus dem 17. Jh. stammen. Bleibt *last not least* die knapp 900 Jahre alte angrenzende **Kirche** im romanischen Stil sowie das **Grab von Sjeggeneset,** das mit einem Durchmesser von 30 m und einer Höhe von 8 m das größte Hügelgrab von Nordland ist.

Alstahaug, www.petterdass-museet.no, Mitte Juni–Mitte Aug. tgl. 10–18, sonst Di–Fr 10–15.30, Sa/So 11–17 Uhr, 100 NOK

Syv Søstre D14

Sieben auf einen Streich

Nach diesem kulturellen Zwischenspiel steht die Fahrt zum noch rund 20 km entfernten Sandnessjøen wieder ganz und gar im Zeichen der Natur, konkret: des siebengipfeligen Gebirgsstocks der **Syv Søstre,** auf Deutsch ›Sieben Schwestern‹, dessen sprechende Bezeichnung aus der Sagenwelt stammt (S. 49). Er besteht von Süd nach Nord aus dem Stortind (906 m) und Hvastind (1008 m), den Zwillingen (979 und 962 m) gefolgt vom Skjæringen (1036 m) und Grytfoten (1008 m) sowie der Botnkrona (1006 m), die im Rahmen einer markierten Wanderung von 26 km Länge in einem ganz langen Tag alle bestiegen werden können. Natürlich können auch alle einzelnen Gipfel über markierte Wanderwege bestiegen werden.

Genaue Beschreibung der Route sowie Kartenmaterial und GPS-Daten unter https://ut.no (Suchwort: Syv Søstre, auch Download) sowie auf Englisch, unter https://outtt.com (Suchwort: The Seven Sisters)

Schlafen

Die Reisekasse dankt's

Sandnessjøen Overnatting: Gästehaus in zentraler, aber ruhiger und erhöhter Lage, weshalb man von den meerseits gelegenen Zimmern aus ein schönes Panorama genießt. Alle Zimmer sind nett möbliert, ein jedes anders eingerichtet; Frühstück wird zwar nicht